Erscheinungen zeigte, hat, wie der „Voss. Ztg." gemeldet wird, in seinem Aussehen am Montag wiederum eine neue Ueberraschung gebracht. Wie Dr. Palisa von der Wiener Sternwarte mittheilt, erschien der Komet wie ein Fixstern von der achten Größe, umgeben von einer Nebelhülle von 20 Bogensecunden Durchmesser. Da der Komet sich jetzt bereits auf 50 Millionen Meilen von der Erde entfernt hat, so würde eine derartige Veränderung zu den räthselhaftesten Vorgängen am Himmel zählen. Es wäre dann der Komet, der sich schon zu Ende vorigen Jahres zu zerstreuen begann, jetzt wieder leicht in einem kleinen Fernrohr zu sehen, und man wird ihn einige Grade südöstlich von dem hellen Sterne β Andromedae mit dem Fernrohr auffinden.

Ein chinesischer Bismarck. Li Hung Chang's Name ist in Europa nicht unbekannt. Während der letzten dreißig Jahre wurde fast jede Unterhandlung mit auswärtigen Mächten im Namen Chinas durch diesen Staatsmann eingeleitet und zu Ende gebracht. Seine Anhänger nennen ihn den Bismarck Chinas. Wie der frühere deutsche Kanzler während seiner Amtsführung als Repräsentant deutscher Bestrebungen angesehen wurde, so wird in Li Hung Chang eine Verkörperung der chinesischen Politik erblickt. Gleich dem englischen General Gordon, erwarb sich Li Hung Chang zuerst während der Taiping-Rebellion Ruhm. Als das chinesische Reich in den Jahren 1862—65 in seinen letzten Zügen zu liegen schien, verdankte es dem weitsehenden Blicke dieses Staatsmannes seine Rettung. Seine Landsleute gaben sich der Hoffnung hin, daß die Bewegung, welche den chinesischen Staat umzustürzen drohte, von ihnen unterdrückt werden könnte. Li Hung Chang, der die Schwäche chinesischer Institutionen kannte, rief — trotz aller Vorurtheile seiner Mitbürger — Fremde ins Reich, wie Gordon, Macartney, Giquel und Andere, mit deren Hülfe er eine der größten Rebellionen unterdrückte, welche während der letzten zwei Jahrhunderte China heimgesucht hatten. Im Jahre 1870 wurde Li zum Vicekönig und Vormund des Thronerben ernannt. Diese Functionen übt er noch aus. Er etablirte eine Torpedoschule, ein Arsenal, baute eine Eisenbahn und modelte die chinesische Armee nach europäischem Muster um. Vor einigen Monaten feierte er seinen 70jährigen Geburtstag, zu welchem ihm Glückwünsche von Nah und Fern dargebracht wurden. Zur Feier des Tages wurde auch ein Pamphlet in englischer und chinesischer Sprache veröffentlicht, in welchem sich u. A. ein Schriftstück befindet, das von einem hohen chinesischen Beamten unterzeichnet worden, der als Li's Nebenbuhler angesehen wird. Und dieses Schriftstück ist in so fern von Wichtigkeit, als es durchgehends feindliche Gesinnungen gegen Fremde ausdrückt. Der erwähnte Beamte ist nach Li der einflußreichste Mann in China und wird wahrscheinlich sein Nachfolger werden. (The London and China Tel.)

Jagd und Sport.

Internationales Schlittschuh-Wettlaufen. Davos, 16. Januar. Die Direction der Eisbahn (Curverein Davos-Platz) beabsichtigt, in der ersten Hälfte des Monats Februar ein internationales Schlittschuh-Wettlaufen zu veranstalten. Neben den gewöhnlichen Preisen ist eine Concurrenz für die Meisterschaft von Davos für Schnelllauf in Aussicht genommen, mit der ein Preis von 1000 Fr. verbunden ist. Die Eisbahn-Direction hofft, durch den hohen Preis bekannte Schnellläufer aller Nationalitäten zu veranlassen, an dem Wettbewerb theilzunehmen, und dadurch die Bedeutung des interessanten Festes zu steigern.

Wölfe in den Vogesen. Aus Chateau-Salins, 14. Januar, wird gemeldet: Zwei Wölfe, welche bereits den Sommer über den Rehstand der ganzen Gegend beunruhigt und theilweise decimirt haben, wurden bei Gelegenheit der heutigen Treibjagd glücklicherweise in der administrirten Staatswaldjagd festgemacht. Dieselben sind in den umliegenden Pachtjagden, wo sie sich der größeren Dickichte wegen gewöhnlich zu verstecken pflegten, schon mehrmals beschossen worden, jedoch stets ohne Erfolg. Diesmal hatten sie es mit Jägern von Fach zu thun, und eine erfolgreiche Jagd belohnte endlich die Forstbeamten, die keine Gelegenheit vorbeigehen lassen, um den frechen Räubern das unsaubere Handwerk zu legen, für ihre bisherigen Bemühungen. Oberförster Martzolf streckte nämlich einen capitalen männlichen Wolf von 80 ℔ nieder. Ein zweiter, etwas schwächerer Wolf wurde in demselben Treiben von einem anderen Schützen angeschweißt und entkam diesmal mit dem Schrecken.

Rennen zu Nizza.

Erster Tag. Dinstag, 17. Januar.

Prix de Monte Carlo 20 000 Fr. Hürden-Rennen. Handicap. Dist. 3000 m. R. de Moubel's 4j. br. H. „Elixir", v. „Little Duck" a. d. „Energetic", Erstes. Anselmo's 5j. dbr. St. „Michon" Zweites. A. Khan's 5j. br. St. „Pureté" Drittes. Marquis Birago's „Méléagre" siegte leicht mit drei Längen, wurde jedoch wegen zu wenig getragenen Gewichts für preisverlustig erklärt. Siebzehn Pferde liefen.

Industrie und Verkehr.

Auf der Linie Stettin-Newyork der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft wurden im vergangenen Jahre 21 Dampfer nach Newyork expedirt, davon waren 5 Dampfer ausschließlich mit Gütern beladen. Auf den übrigen 16 Dampfern wurden von Stettin bezw. Swinemünde 3429 Auswanderer nach Amerika befördert. Im Jahre 1891 wurden 5165 mit 16 Dampfern befördert, 1890 mit 17 Dampfern 2505, 1889 mit 15 Dampfern 2595, 1888 mit 13 Dampfern 3078 Personen. Die Auswanderer des letzten Jahres kamen aus folgenden Provinzen bez. Ländern: aus Pommern 1096, Westpreußen 373, Ostpreußen 86, Posen 258, Brandenburg 234, Schlesien 42, Provinz Sachsen 11, Schleswig-Holstein 4, Königreich Sachsen 45, Bayern 13, Mecklenburg 53, Hessen-Darmstadt 3, Rußland 1117, Oesterreich 48, Dänemark 24, Schweden 6, 21 waren Amerikaner, die die Rückreise nach Amerika antraten. Aus Amerika trafen mit den genannten Dampfern 30 Personen hier ein (gegen 104 in 1891 und 251 in 1890).

Die Kölnische Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln a. Rh. hat kürzlich neue allgemeine Haftpflicht-Versicherungsbedingungen zur Einführung gebracht und dieselben im Interesse der industriellen und wirthschaftlichen Unternehmungen derart erweitert, daß sie hiernach den Unternehmer nicht etwa bloß gegen einzelne Eventualitäten und Gesetzesparagraphen, sondern gegen alle Entschädigungs-Ansprüche schützt, welche nach den bestehenden reichs- oder landesgesetzlichen Haftpflicht-Bestimmungen geltend gemacht werden können. Während also hiernach die Gesellschaft ihre Bedingungen so umfassend wie nur möglich gestaltet hat, gewährt dieselbe gegen feste Prämien Deckung bis zur vollen Höhe der vereinbarten Versicherungssumme, so daß den bei dieser gut fundirten Anstalt Versicherten keinerlei Nachschuß-Verbindlichkeit oder Selbstversicherung auferlegt ist.

Ueberseeische Depeschen. Die gestört gewesene telegraphische Verbindung mit Brissao ist nach längerer Unterbrechung wiederhergestellt.

Brief-Annahme.

Länder bz. Orte, deren Namen mit lateinischen Lettern gedruckt sind, gehören dem Weltpostverein an.

Auf Geldbriefe und Packete beziehen sich die nachstehend angegebenen Schlußzeiten nicht.

Postämter:

1. Stephansplatz.	8. Dovenhof.	14. Freihafen.
3. Großneumarkt.	9. 2. Vorsetzen.	15. Wendenstraße.
4. St. P., Seilerstr.	10. Berl. Bahnhof.	E. Bismarckstr.
5. St. G., NBrennerst.	11. Alterwall.	H. Hohenf., Neustr.
6. Bollv.-Niederl.	12. Poststraße.	P. Mittelweg.
7. Am Klosterthor.	13. Grindelberg.	U. Arndtstraße.

Nach St. Thomas, den Vereinigten Staaten von Columbia, West-Amerika (Chile, Bolivia Peru, Ecuador über Colon u. Panama), nach Mittel-Amerika: (Costa Rica, Guatemala, Republik Honduras, Nicaragua und Salvador, über Colon, per Dampfboot von Geestemünde (Hamb. Schiff):

Freitag, 20. Januar,

bei den Postämtern (Lage derselben siehe oben):

1. bis	8,00 Nm.	8. bis	5,15 Nm.	14. bis	4,45 Nm.
3. „	4,50 „	9. „	4,55 „	15. „	4,55 „
4. „	4,53 „	10. „	5,24 „	E. „	5,00 „
5. „	5,05 „	11. „	5,04 „	H. „	4,20 „
6. „	6,32 „	12. „	5,05 „	P. „	5,10 „
7. „	5,20 „	13. „	6,35 „	U. „	4,40 „

Hamburg, 19. Jan. Kaiserl. Postamt I.

Schiffs-Nachrichten.

Cuxhaven passirte Schiffe.

(Pr. Reichs-Telegraph.)

Cuxhaven, 19. Januar, Morgens.

Angekommen:

18. Januar.

Lissabon (D), Nachm. 7¼U. Bohn — d. Mittelmeer
Lincoln (D), 11 U. — Howell — Grimsby

In See gegangen:

18. Januar.

British Queen (D), Nachm. 5U. 20M. Cooper — Hartlepool
Minsk (D), 5 U. 20 M. — Olsen — Esbjerg

Wind: Süd. leicht. Wetter: bedeckt. — Barometer: 771,5. Thermometer: ÷ 4° (R.)

Im Fahrwasser loses Treibeis.

Cuxhaven, 19. Januar, Vormittags.

Angekommen:

Emma (Fischer-D), Vorm. 8U. v. Eitzen — d. Nordsee
North Briton (D), 9½ U. — Gibbs — Ibrail

Von hier auf: 8½ Uhr Dampfboot Aberdare im Tau des Titan.

North Briton ankert hier.

In See gegangen:

Oldham (D), Vorm. 6½ U. Miller — Grimsby

Wind: Süd. schwach. Wetter: bedeckt. Horizont dunstig. — Barometer: 774,0. Thermometer: ÷ 4° (R.)

Im Fahrwasser loses Treibeis vertheilt.

Brunshausen. Wind: SO, leicht. Wetter: klar. — Thermometer: ÷ 11° (R.)

Schwerer Eisgang. Eisbrecher Nr. 1 und 2 in Thätigkeit.

Dampfboot Fürst Bismarck, Schlepper Simson, Atlas, Centaur, Jason und Albatros hier.

Helgoland. Wind: SSO, schwach. Wetter: Dunst. See: mässig bewegt.

Cuxhaven, 19. Januar, Nachmittags.

Angekommen:

City of Cadiz (D), Vorm. 10½U. Connor — Belfast
Eastern Star (D), Nachm. 1¼U. Horn — Blyth
Procida (D), 3 U. — Fendt — Philadelphia
Neko (P-D), 3 U. 40 M. — Wohlers — W.-K. S.-Amer.

Eingekommen: Schlepper Post.

Von hier auf: 11¼ Uhr Dampfboot North Briton.

Die Schlepper Athlet und Reiher liefen neben Dampfboot North Briton auf.

Neko geankert.

Schlepper Hercules ging seewärts.

Abwärts gekommen: Schlepper Albatros, Dampfb. Hansa, Schlepper Export, Titan.

Dampfboot Aberdare kam Eises halber wieder abwärts und holte in den Hafen.

4 Uhr: Nichts in Sicht.

Wind: SSO, sehr leicht. Wetter: leicht bewölkt, dunstig. — Barometer: 773,0. Thermometer: ÷ 5° (R.)

Treibeis im Fahrwasser vertheilt.

Helgoland. Wind: SSW, leicht. Wetter: Dunst. See: leicht bewegt.

Hamburger Hafen-Verkehr.

Angekommene Seeschiffe. 18. Januar.

Schiff	Capitän	Von	Makler
Abydos (P-D)	Piening	Wk.S.-Amerika	Knöhr & B. Nfl.
19. Januar.			
Lissabon (D)	Bohn	Palermo	Sloman
Lincoln (D)	Howell	Grimsby	Röver
Elve (D)	Lariby	Amsterdam	Perlbach
Temon (D)	Henderson	Newcastle	J. Dabelstein

Abgegangene Seeschiffe. 18. Januar.

Schiff	Capitän	Nach	Makler
Oldham (D)	Miller	Grimsby	Röver
19. Januar.			
Campinas (P-D)	Somborn	Brasilien	Bolten
Sieglinde (D)	Zeriathe	Paranagua	D.Lev.-Linie
Murciano (D)	de Urizar	Liverpool	Hugo & v. Emm.

Hamburg, 19. Januar, 5 Uhr Nachm. Wind: SO., leicht. Witterung: heiter, 9 Grad R. Frost, schweres Treibeis. — In Queenstown heute früh WNW, leicht, wolkig. — In Cherbourg heute früh N., schwach, bedeckt.

— Hamb. Schnelldpfr. **Columbia**, Capt. H. Vogelgesang, am 13. d. in Gibraltar angekommen, verliess Newyork am 5. Jan. und passirte Sandy Hook Feuerschiff um 0 Uhr 30 Min. Nachm. mit 150 Kajüts- und 330 Zwischendeckspassagieren, bestimmt nach Gibraltar, Neapel und Genua. Hatten an den ersten beiden Tagen sehr stürmisches Wetter mit harten Schnee- und Hagelböen und sehr hoher wild durcheinanderlaufenden See. (Wind von ONO nach NW verändernd.) Dann frische und mässige westl. Winde, ziemlich gutes Wetter, und fast die ganze Zeit hohen NW-Seegang. Erreichten Gibraltar am 13. Januar, Morgens 7 Uhr. An Bord Alles wohl. Reisedauer 7 Tage 14 Stunden. Gelaufene Distanz 3189 Seemeilen. Durchschnittsfahrt 17.52 Seemeilen per Stunde. Am 11. Januar in 40° 10' N und 21° 52' W. passirten das englische Vollschiff **L. D. T. K.** An Bord Alles wohl.

— Das gestern hier angekommene Hamb. Postdampfschiff **Dania**, Capt. W. Küblewein I, verliess Newyork am 5. Januar, 2 Uhr Nachmittags, mit 190 Passagieren und voller Ladung. Bis zu den Banken hatten stürmische Nord- und Südwestwinde mit hoher See. Von da nach dem Canal frisch umlaufende Winde mit entsprechendem Seegang. Im Canal mässigen West- und Südwest-Wind mit regnerischem Wetter, in der Nordsee flauen Südostwind und ruhiges Wetter. Erreichten die Elbe am 17. Jan. Nachm. Am 15. Jan. in 49° 53' nördl. Br. und 10° 45' westl. Lg. passirten die engl. Bark **SWGQ**, „Alles wohl", ostw. steuernd; am 16. Januar unweit St. Catharina Point Dpfr. **Slavonia**, ostw. steuernd.

— Das Hamburg - Newyorker Postdampfschiff **Steinhöft**, Capt. A. Wörpel, ist am 18. d., 5 Uhr Nachm., wohlbehalten von Hamburg via Havre in Newyork angekommen.

— Der Hamb. Postdpfr. **Flandria**, Capt. Ph. Hahn, welcher am 17. d. von hier via Havre nach Westindien abging, ist am 19. d., Nachm. 3 Uhr, wohlbehalten in Havre angekommen.

— Der Hamburg - Südamerikanische Postdampfer **Argentina**, Capt. N. Meyer, ist am 18. d., Nachm., von Lissabon nach Brasilien weitergegangen.

— Der Hamburg-Südamerikanische Postdampfer **Cintra**, Capt. Th. Saiuberlich, ist am 18. d., Abends, von Santos via Rio Janeiro nach Europa abgegangen.

— Der Hamburg - Südamerikanische Postdampfer **Olinda**, Capt. J. Bruhn, ist rückkehrend heute Mittag in Lissabon angekommen und heute Abend 6 Uhr nach Hamburg weitergegangen.

— Der Hamb.-Südamerik. Postdpfr. **Campinas**, Capt. W. Somborn, wurde heute morgen 7 Uhr von hier via Lissabon Brasilien expedirt.

— Der Hamb.-Südamerik. Extrapostdpfr. **Sieglinde**, Capt. Zeriatke, wurde heute Morgen von hier direct nach Südbrasilien expedirt.

— Laut gestrigem Tel. aus Hongkong ist die Hamb. Bark **Papa**, Thöm (Rhederei H. C. Stülcken Sohn), glücklich daselbst von Cardiff angekommen. An Bord Alles wohl.

Lt. Tel. ist der Hamburger Viermaster **Placilla**, Hilgendorf (Rhederei F Laeisz), am 17. ds. von Hamburg in Valparaiso angekommen. (11. November in See gegangen.)

— Der zur Deutschen Dampfschifffahrts - Gesellschaft „Kosmos" in Hamburg gehörende Postdampfer **Theben**, Capt. v. Riegen, ist rückkehrend am 18. d., von Las Palmas weitergegangen.

— Hamburger Reichspostdampfer **Bundesrath**, Capt. Stehl (Ost-Afrika-Linie), ist auf der Ausreise am 18. d. in Mozambique angekommen.

— Hamb. Reichspostdpfr. **Kaiser**, Capt. v. Issendorff (Ost-Afrika-Linie), ist auf der Ausreise am 18. d. M. in Neapel eingetroffen. — Reichspostdpfr. **Kanzler**, Capt. J. Jerchau, ist auf der Heimreise am 18. d. M. in Lissabon eingetroffen.

— Hamb. Dpfr. **Baria**, Capt. Ostermann (Calcutta-Linie) ist auf der Heimreise am 18. d. M. Nachm. in Suez angekommen. — Dpfr. **Bhopal**, Capt. Hansen, ist am 17. d. M. von Calcutta nach Hamburg abgegangen. — Dpfr. **Banda**, Capt. Schuldt, ist am 18. d., Mittags, von Antwerpen nach Indien weitergegangen.

— Hamb. Dpfr. **Rhodos**, Capt. Horn (Levante-Linie), ist am 17. d. M. in Varna angekommen.

— (Mittheil. der Herren Knöhr & Burchard Nfl.) Das dänische Schiff **Maren**, Svarrer, ist am 14. d. von Garston in Buenos-Aires angekommen.

Bremen, 18. Januar. Postdampfer **Oldenburg**, Gathemann, ist heute Vormittag wohlbehalten in Colombo angekommen.

— Postdampfer **Frankfurt**, Kuhlmann, hat heute Mittag die Reise von Antwerpen nach Corunna fortgesetzt.

— Reichspostdpfr. **Karlsruhe**, Kessler, von Australien kommend, hat heute 1 Uhr Nachm. die Reise von Southampton nach Antwerpen fortgesetzt.

— Postdpfr. **Berlin**, Weber, ist heute von Bahia nach Bremen in See gegangen.

— Postdpfr. **Graf Bismarck**, Bodenstedt, kam heute 1 Uhr Nachm. von Brasilien in Antwerpen an.

— Reichspostdampfer **Karlsruhe**, Kessler, hat heute 1 Uhr Nachm. die Reise von Southampton nach Antwerpen fortgesetzt.

— Dampfer **Braunfels**, Tegge, ist heute in Vlissingen angekommen und 24 Stunden in Quarantaine gelegt worden.

Bremen, 18. Januar. Schnelldampfer **Elbe**, v. Gössel, ist gestern 8 Uhr Vorm. von Newyork via Southampton nach der Weser abgegangen.

— Dpfr. **Drachenfels**, Frerichs, ist ausgehend heute von Port Said weitergegangen.

Bremerhaven, 18. Januar. Im Fahrwasser bei Meyerslegde sitzen **drei Fischdampfer** im Eise fest. Einer von denselben zeigt Nothflagge. Der auf der Robbenplatte gestrandete **Fischdampfer** zeigt Flagge halbstock.

— (Später.) Der eine der drei im Fahrwasser im Eise festsitzenden Fischdampfer, Dampfer **Amalie**, ist wieder frei geworden und wird bei Meyerslegde von einem Fischdampfer eingeschleppt.

Meyers Legde, 18. Januar. Der heute Morgen auf der Robbenplate gestrandete **Fischdampfer** sitzt noch fest und hat jetzt Flagge halbstock.

Triest, 16. Januar. In dem bereits gemeldeten schweren Sturm, welcher seit heute Morgen hier herrscht, steht eine so hohe See, dass es für Schiffe unmöglich ist, in den Hafen einzulaufen. Ein **italienisches Schiff** ist angesichts der Küste mit Mann und Maus untergegangen, da es für die Böte absolut unmöglich war, zur Hülfe hinauszugehen. Ein **griechischer Dampfer** ist augenblicklich in Gefahr, total wrack zu werden, nachdem er vergebens versucht hat, in den Hafen zu kommen. Eine bis jetzt noch unbekannte **englische Bark** ist heute Morgen von hier an den Strand getrieben, wobei vier Mann umkamen. Das Schiff wird total wrack werden. Am Lande hat der Sturm viel Schaden angerichtet; schwere Seeen sind über die Kais gebrochen und haben den Hafen-District mehre Fuss unter Wasser gesetzt.

Havre, 16. Januar. Auf dem englischen Dampfer **Donati**, welcher am 10. December von Newyork nach Oporto absegelte, sind in London 80% Rückversicherung geschlossen worden.

Angekommene transatlant. Dampfschiffe in:

Newyork (18.) Anchor-D. Anchoria.

Abgegangen von:

Lissabon (18.) Union-D. Anglian, ausgehend;
Madeira (18.) Union-D. Athenian, heimkehrend.

Passirt:

Madeira (18.) Castle-D. Dunottar Castle, ausgehend;
Canar. Inseln (18.) Castle-D. Methven Castle, heimkehrd.

Abgehende See-Dampfschiffe

siehe 2. Beilage.

Witterungsbericht.

Hamburg, 19. Januar.

Thermometer °R. Mitt.	Wärmster Gr.	Kältest. Grad	Barom. Mitt.	Wind Mitt.	Atmosph. Mittags
÷ 10,6	÷ 10,2	÷ 15,0	28,6,4	SSO	Schön.

W. Campbell & Co. Nachf.

Eintritt der Fluth und Ebbe in Hamburg

20. Januar.

Fluth: 2 Uhr — Min. | Ebbe: 6 Uhr 30 Min.

Wasserstand bei Hamburg.

Am 18. Januar.

Abends 5 U. 50 M. 3' 8" über 0. Wind: OSO. ÷ 12½° R.

Am 19. Januar.

Nachts 1 U. 50 M. 1' 4" über 0. Wind: OSO. ÷ 14° R.
Morgens 6 „ 15 „ 4' 4" über 0. Wind: SO. ÷ 13° R.
Nachm. 2 „ 5 „ 1' 10" über 0. Wind: SO. ÷ 9° R.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte in Hamburg.

19. Januar, 8 Uhr Morgens.

Uebersicht der Witterung.

Ein hohes barometrisches Maximum über dem Innern Russlands entsendet einen Ausläufer westwärts über Deutschland hinaus nach dem centralen Frankreich; ein anderes Maximum liegt vor dem Canal. Nordeuropa steht unter dem Einflusse einer umfangreichen Depression, deren Kern nördlich von Schottland liegt. Dieser Einfluss dürfte sich weiter südwärts zunächst über Norddeutschland ausbreiten, und dort erhebliche Erwärmung bringen. Auf den britischen Inseln, sowie über West- und Südfrankreich herrscht Thauwetter, dagegen in Deutschland dauert die strenge Kälte noch fort; am kältesten, unter minus 20 Grad ist es in Süddeutschland und in dem Gebiete zwischen Bayern und der Odermündung. Die tiefste Temperatur betrug zu Magdeburg 25, Chemnitz 28, Swinemünde und Bamberg 30 Grad unter Null. Das Wetter ist in Deutschland ruhig, vorwiegend heiter, zum Theil neblig; an der Nordsee ist stellenweise Schnee gefallen.

2 Uhr Nachmittags.

Ort	Barom.	Therm. (C.)	Wind und Wetter
Memel	776,7	÷ 8,9	SSO, leicht. Nebel. See schlicht.
Neufahrwasser	776,7	÷ 5,8	S, leicht. bed.
Swinemünde	776,1	÷ 18,4	SSO, leicht, heiter.
Kiel	773,2	÷ 9,7	S, schwach, heiter.
Hamburg	774,2	÷ 12,8	SO, leicht, Dunst.
Keitum	772,3	÷ 2,1	S, leicht, bed.
Helgoland	772,4	÷ 1,7	SSW, leicht, Dunst. See leicht bewegt.
Borkum	772,1	÷ 2,8	SO, leicht, bed.
Cassel	774,2	÷ 13,8	S, leicht, wolkenl.
Chemnitz	776,3	÷ 13,7	Still, Nebel.
Breslau	775,7	÷ 12,6	WNW, leicht. Schnee.
Kaiserslautern	772,3	÷ 8,2	O, leicht, wolkenl.
München	771,9	÷ 18,0	SO, leicht, wolkig.
Wien	774,0	÷ 8,4	NW, leicht, Schnee.
Utrecht	773,7	÷ 0,7	S, leicht, bed.
Stornoway	760,6	+ 5,6	NW, stark. Regen.
Shields	768,0	+ 8,9	SW, schwach. bed.
Valentia	774,4	+ 10,6	SW, frisch, bed.
Haparanda	749,0	÷ 5,9	SW, stürm., Schnee.
Stockholm	768,0	÷ 4,3	SW, leicht, bed.
Skudesnäs	762,3	+ 5,8	SSW, steif, bed. See bewegt.
Petersburg	773,3	÷ 8,9	SSW, leicht, ½bed.

Schweizer Höhenstationen.

8 Uhr Morgens.

	Bar.	Temp.	Wind und Wetter
Friedrichshafen (Seehöhe 413m)	735,1	÷ 19,8	NO, frisch, wolkenl.
Heiden (Seehöhe 800m)	698,4	÷ 20,4	N, leicht, wolkenlos.
1 Uhr Nachmittags.			
Heiden	678,2	÷ 11,0	N, leicht, Dunst.

Telegraph. Nachrichten aus Italien.

Ort	Barom.	Therm. (C.)	Wind und Wetter
Moncalieri	767,8	÷ 10,6	SSW, schw., wolkenl.
Florenz	762,9	+ 1,5	W, frisch, ½bedeckt.
Pesaro	764,3	÷ 0,1	NW, frisch, bedeckt.
Cagliari	756,4	+ 2,4	NW, schwach, bed.
Neapel	756,1	+ 4,5	ONO, schwach, bed.
Brindisi	755,0	+ 8,8	NO, mässig, halbbed.

Deutsche Seewarte.

Allgemeine Prognosen der Wetterkarten der Seewarte.

Aussichten für die Witterung am Freitag, 20. Januar:

Nordwestdeutschland: Zunehmende Bewölkung mit auffrischenden südwestlichen Winden und steigender Temperatur, stellenweise etwas Niederschlag, vielfach neblig.

Ostdeutschland: Wie Nordwestdeutschland.

Süddeutschland: Theils heiteres, theils nebliges Wetter mit strenger Kälte und schwacher Luftbewegung; keine oder geringe Niederschläge.

Die Redaction.

Telegraph. Wind- und Wetterberichte aus dem Canal etc. (Reut. Tel.)

19. Januar.

Dungeness: Wind: N, sehr mässig, dichter Nebel.
Prawle Point: Wind: NNW, sehr mässig, bewölkt.
Roche's Point: Wind: WNW, schwach, bewölkt.
Leith: Wind: WSW, schwach, bewölkt.
Yarmouth: Wind: WNW, schwach, bewölkt.

Neueste Nachrichten.

(Privat-Depeschen des „Hamb. Fremdenbl.")

Berlin, 19. Januar. Die Steuerreform-Commission des Abgeordnetenhauses trat gestern Abend in die Berathung des Communalgesetzes ein und genehmigte die beiden ersten §§ in der Fassung der Regierungsvorlage. Die Reichstags-Commission zur Vorberathung der lex Heinze setzte heute ihre Berathungen fort. In der Budgetcommission des Reichstags wurde heute die Berathung des Extraordinariums des Postetats fortgesetzt und erledigt. Auch der Etat der Reichsdruckerei wurde erledigt.

Der Bundesrath hatte heute eine Plenarsitzung.

Der Kaiser empfing heute den Bildhauer Reinhold Begas zu einer Audienz.

Mannheim, 19. Januar. Der Centrums-Abg. Lender sprach in einer Centrumsversammlung die Hoffnung aus, daß ein Conflict wegen der Militärvorlage vermieden werde, da ein solcher einen sehr ungünstigen Eindruck machen und die wirthschaftliche Lage des Landes schädigen würde.

London, 19. Januar. Die Regierung wird keine weiteren Schritte in der ägyptischen Angelegenheit thun. Sie ist geneigt, das Vorgehen des Khedive als jugendliche Uebereilung zu betrachten. Wie verlautet, ließ ihm keine europäische Macht Unterstützung angedeihen. Die Botschafter Italiens, Oesterreichs und der Türkei erschienen gestern im auswärtigen Amt, um Namens ihrer Regierungen ähnliche Versicherungen abzugeben, wie Tags zuvor Frankreich und Rußland durch ihre Vertreter Lord Rosebery ertheilt hatten.

Paris, 19. Januar. Die „Libre Parole" behauptet, der Zar habe eine aus 3 Mitgliedern bestehende Commission nach Paris gesandt, um an Ort und Stelle Ermittelungen über den Panamaskandal anzustellen. Die Commission sei vor drei Tagen eingetroffen und sei heute nach London abgereist, um dort die Untersuchung fortzusetzen. In Folge der gestern erfolgten Entdeckung einer großen Anzahl neuer von Arton ausgestellter Checks, welche zahlreiche Zeitungs-Directoren und Journalisten compromittiren, sind einzelne Parlamentarier verhaftet worden. Es verlautet jetzt, die Niederschlagung der Untersuchung gegen einzelne Parlamentarier sei aufgegeben. Sämmtliche Verdächtige sollen vor die Geschworenen gestellt werden. Rouvier drohte im Foyer der Kammer, er würde mit gravirenden Enthüllungen gegen hervorragendste Personen herausrücken, falls die Untersuchung gegen ihn nicht niedergeschlagen werde. In Deputirtenkreisen wird die Verfolgung der mit Arton in Verbindung gestandenen Personen wegen Hochverraths ventilirt.

Brüssel, 19. Januar. Laut Nachrichten aus Indien soll die Baumwollenernte daselbst ebenso schwach sein wie im vorigen Jahre.

Belgrad, 19. Januar. Eine überraschende, fast unglaubliche Nachricht kommt aus Biarritz: Der König Milan und die Königin Natalie haben sich versöhnt. In hiesigen intimen Kreisen war es bekannt, daß der Zar persönlich durch den Botschafter Mohrenheim für eine Verständigung wirkte, doch glaubte man wegen der widerstrebenden Charaktere nicht an eine solche. Am griechischen Neujahrstage traf indessen der Exkönig in Biarritz aus Paris ein und hatte eine zweistündige Zusammenkunft mit der Königin, wobei es zu erschütternden Scenen kam und endlich die Versöhnung stattfand.

Petersburg, 19. Januar. Die russische Presse tadelt einstimmig das Vorgehen Englands in Kairo. Aegypten dürfe nicht englischer Colonialbesitz werden.

Halle a. S., 19. Jan. (Reut. Tel.) Amtlicher Mittheilung zufolge sind seit dem Beginn der Epidemie in der Irrenanstalt Nietleben 27 Erkrankungen und 15 Todesfälle an Cholera constatirt. Seit gestern scheint die Krankheit an Heftigkeit zu verlieren.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 19. Januar.

(Privat-Depesche des „Hamb. Fremdenblatt").

Präsident v. Levetzow eröffnet die Sitzung um 1¼ Uhr, indem er den Tod des Abg. Goeser (C.) mittheilt.

Am Bundesrathstische: Schatzsecretär v. Maltzahn.

Auf der Tagesordnung steht die erste Berathung der Börsensteuer-Novelle. Dieselbe erhöht den Steuersatz für Kauf- und Anschaffungsgeschäfte auf 2—10 resp. 4—40 von Tausend ꝛc.

Schatzsecretär v. Maltzahn begründet und empfiehlt die Vorlage, welche noch mehr als die beiden andern Steuervorlagen einen reformatorischen financiellen Zweck habe; dieselbe wolle vornehmlich die wohlhabenderen und leistungsfähigeren Kreise, die bisher nicht in gerechter Weise betheiligt waren, zu den Staatslasten heranziehen und lasse nach Beendigung der jetzt herrschenden Depression den doppelten Ertrag der heutigen Steuer erwarten.

Abg. Siemens (F.) führt aus, daß die Regierung jetzt ohne besondere Gründe das mobile Capital angreifen zu können glaube, blos weil eine Strömung im Lande sie gerade unterstütze, wo die früher culturtragenden, auf dem Mittelalter fußenden conservativen Elemente sich durch das Capital abgelöst und überflüssig gemacht fühlen. Das Gesetz verwechsle Ursache und Wirkung. Die Börse sei nur der Ausgleichspunkt aller Werthe. Die neue Börsensteuer werde höchstwahrscheinlich ihren Zweck nicht erreichen, möglicherweise wohl eine gewisse Schwächung des mobilen Capitals erzielen, ohne jedoch den Redner (er ist Director der deutschen Bank) und seine Standesgenossen zu treffen. Das mobile Capital und die Börse seien aber auch eine politische Macht, wie jede wirthschaftliche Frage zugleich eine politische werde. Da auf jede Mark Stempelabgabe durchschnittlich vier Mark Depeschenkosten kämen, so sei die neue Steuer eine Bevorzugung Berlins auf Kosten der Provinz und würde, indem sie ein Monopol des Börsenhandels für nur wenige Große schaffe, auch im Ertrag zurückgehen und die allgemeine Unternehmungslust hemmen. Die Parteien, welche dies Gesetz befürworten, würden sich selbst den größten Schaden anthun.

Mehnert (K.) führt aus: Die Vorlage sei wesentlich der Initiative seiner Partei zu verdanken, welche dadurch dem Grundbesitz Licht und Luft zum Weiterleben gegenüber dem mobilen Capital schaffen wolle, die Conservativen würden den Gesetzen freudig zustimmen und hofften sicher auf Steigerung des Steuertrags in Folge desselben. Bei der bloßen Verdoppelung der Börsensteuer dürfe es aber nicht bleiben. Eine zehnfache Erhöhung könnte getrost stattfinden. Im Weiteren verbreitet Redner sich abfällig über das Börsenspiel und die Börsengeschäfte, welche einzuschränken eine wesentliche Aufgabe der neuen Steuer sei. Auch wünscht er eine Erhöhung der Emissionssteuer für auswärtige Werthpapiere, welche oft zum Ruin kleiner Leute führten. Redner weist darauf hin, daß, wenn die Börse endlich auch geschröpft werde, die Militärvorlage zweifellos populärer würde.

Singer (S.) polemisirt gegen den Vorredner, der sich's schon gar zu leicht mache. Seine (Redner's) politischen Freunde, die Socialisten, würden gegen die Börsensteuer stimmen, schon ihrer Verwendung für die Militärvorlage wegen. Dem herrschenden Militärsystem keinen Groschen! Jene Herren rechts wollten aber mit ihrem Geschrei und Geschimpf auf die Börse nur die Aufmerksamkeit des Volks von dem schamlosen Kornwucher der Agrarier ablenken. Die Börse sei aber nur ein nothwendiges Product der heutigen Gesellschaft, eine ebenso erklärliche Sumpfpflanze, wie die Schienenflickerei und das Zuhälterthum! Außerdem würden die modernen Raubritter unter den Banquiers übrigens in keiner Weise durch die neue Steuer getroffen. Das Börsenspiel wolle die Reichsregierung einschränken, in Preußen würden aber gleichzeitig die Lotterieloose vermehrt. Mit Palliativmittelchen komme man nicht weiter. Die Regierung sollte doch wenigstens die Reportgeschäfte einfach verbieten, die Maklerämter verstaatlichen und das Berliner Aeltesten-Collegium, als Vertretung der einseitigsten Börsen-Interessen, beseitigen.

v. Marquardsen (N.) sieht in der Börsensteuer noch die annehmbarste aller drei Steuervorlagen und empfiehlt eine Ueberweisung an die Militärcommission.

Um 4½ Uhr wird die Debatte vertagt.

Nächste Sitzung: Morgen 1 Uhr. Auf der Tagesordnung: Invalidenfonds-Vorlage. Fortsetzung der heutigen Berathung. Gesetz, betreffend die Cautionen der Bundesbeamten.

Preußisches Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 19. Januar.

(Privat-Depesche des „Hamb. Fremdenblatt".)

Präsident v. Koeller eröffnet die Sitzung um 11¼ Uhr.

Das Haus tritt in die Berathung des Antrags des Grafen Kanitz (K.) ein: Die Regierung wolle mit dem Ausbau des Staatsbahn-Netzes in „herkömmlicher Weise" fortfahren.

Der Antragsteller Graf Kanitz begründet den Antrag mit dem Hinweis auf die Lage der Eisen-Industrie.

Eisenbahn-Minister Thielen: Die Eisenbahn-Vorlage soll nächsten Monat dem Hause zugehen. Von früheren Crediten zu Eisenbahnbauten seien noch 240 Millionen ausständig (hört! hört!), so daß es im Frühjahr an Arbeitsgelegenheiten nicht fehlen wird. Auch Canal- und Kleinbahnbauten stehen in Aussicht. Für die Eisen-Industrie wichtig wäre die Verwendung eiserner statt hölzerner Schwellen; hierüber schweben jedoch noch Erwägungen.

Abg. Lieber (C.) bekämpft den Antrag Kanitz, der einen Angriff auf den Finanzminister bedeute. Wichtig wäre die Aufklärung, wie viel von den bewilligten Crediten ausgegeben werden soll, damit die Industrie sich vor Ueberproduction hüte.

Finanzminister Miquel: Jährlich seien für Eisenbahnbauten seit 13 Jahren 117 Millionen bewilligt. Die gleiche Summe solle auch in diesem Jahre gefordert werden. Der Antrag Kanitz sei unannehmbar, er könne leicht falsch verstanden werden und dann Schaden anrichten.

Abg. Sattler (N.) beantragt die Vorberathung des Antrags Kanitz durch die Budget-Commission.

Abg. Gerlich (Fk.) ist für den Antrag Kanitz.

Abg. v. Heereman (C.) bittet den Antragsteller, seinen Antrag zurückzuziehen.

Abg. Rickert (F.) schließt sich dieser Bitte des Vorredners an.

Abg. Graf v. Kanitz zieht den Antrag zurück, den er nicht gestellt haben würde, wenn er die Erklärungen der Regierung gekannt hätte.

Das Haus tritt nun in die zweite Lesung des Etats ein.

Abg. v. Erffa (K.) schildert die Nothlage der Landwirthschaft in Folge des österreischen Handelsvertrages und warnt vor einem russischen Handelsvertrage, der nur auf Kosten der deutschen Landwirthschaft geschlossen werden könnte und deren Abschlachtung bedeute.

Abg. Graf Strachwitz (C.) schließt sich dem Vorredner an. Die Unzufriedenheit erfasse immer weitere Kreise. Redner verlangt auch strengere Handhabung der Vorschriften gegen Verbreitung von Viehseuchen, um den Export nach England und Frankreich wiederzugewinnen.

Kroecher (K.) schildert den hohen Gewinn für die Zwischenhändler und die Bäcker aus den landwirthschaftlichen Producten.

Hierauf vertagt sich das Haus zur weiteren Berathung auf Sonnabend, 11 Uhr.

Schluß 4 Uhr.

Berlin, 19. Januar. (Privat-Depesche des „Hamburger Fremdenblatt".) Die heutige Börse eröffnete ziemlich fest mit behaupteten und etwas besseren Coursen. Das Geschäft war im Allgemeinen ruhiger. Capitalsmarkt ziemlich fest. Reichs- und preußische Anleihen reger und sehr fest. Fremde Zinspapiere fest aber ruhig. Privatdiscont 1⅝ %. Bankactien anfangs höher, später zurückgehend. Creditactien nach besserer Eröffnung abgeschwächt. Inländische und fremde Eisenbahnactien bei billigerem und besserem Angebot meist sehr still. Schiffahrtsactien niedriger. Eisen- und Kohlenactien sehr fest. Die heutige Nachbörse schloß fest.

Bremen, 19. Jan. Nordd. Lloyd-Actien pr. Cassa 93¾ G. — Petroleum fest, loco 5,45 Br. — Wilcox Schmalz loco —, do., Armour loco 53.

Magdeburg, 19. Jan. (Zucker-Bericht.) Kornzucker, excl. von 92% Rend. 14,85 ℳ, do. excl. von 88% Rend. 14,30 ℳ. Nachproducte excl. 75 % Rend. 11,85 ℳ. Tendenz: Ruhiger. — Brodraffinade I. 27,75 ℳ, do. II. 27,50 ℳ. Gem. Raffinade 28,00 ℳ, Gem. Ia, Melis 26,25 ℳ Tendenz: Sehr ruhig.

London, 19. Januar. Zucker, roher ruhig, aber stetig; raffinirter ziemlicher Begehr; do. gebleichter ruhig; krystallisirter sehr geschäftslos.

Liverpool, 19. Janr. Speck, short clear — s. — Schmalz 54 s.

Liverpool, 19. Janr. Baumwollenmarkt Mittags. Umsatz 7 000 Ballen, wovon 500 Ballen an Speculanten und zum Export. Auf Lieferung Basis Middling Amerikan L. M. C. Novbr. —, Novbr.-Dec. —, Mai-Juni 5¹⁴/₆₄, Juli-Aug. 5¹⁷/₆₄, Aug.-Sept. —, Oct. —, Decbr.-Januar —, April-Mai —, Juli-August — Käufer, Oct.-Novbr. —, Jan.-Febr. 5¹⁰/₆₄, März-April —, Mai-Juni —, Juli-August 5¹⁷/₆₄ Verkäufer. — Tendenz: höher.

Paris, 19. Janr. (Eröffnungs-Course.) 3% Rente 95,80, Oesterr.-Französische Staatsbahn 633,75, Lombarden 213,75, Italienische Rente 90,50, Ottomanbank 572,50, Türken 21,37½, Unif. Aegypter 496,25, Suez-Actien 2590,00, Rio Tinto 393,12, Crédit Foncier 963,00, Crédit Lyonnais 741,25, Spanier 60,56, Portugiesen —, 4 % Russ. Consols v. 1889 96,15. Neueste Russen-Anleihe 78,00. Tendenz: Unentschieden.

Paris, 19. Januar. Schluß-Course.

	19.	vor. C.		19.	vor. C.
3% a. Rente	97,17½	96,67½	Ung. Goldr.	95⅝	95⅝
3% Rente	96,22½	95,70	4% Spanier	61⅛	60¼
N. f. Anl. v 91	106,50	106,30	Unif. Egypt.	496,25	496,25
Ital. Rente	90,70	90,40	Cheq. a vue		
Russ. Cons.	97,00	96,60	v. Par. a. L.	25,11½	25,11
Oest.-franz.			Suezactien	2598,75	2583,75
Staatsb.	633,75	633,75	Ottomanbk.	573,75	570,00
Lombarden	213,75	213,75	Privatdisc.	2⅜	2¼
Inst. R.-Anl.	78,25	78,00	Rio Tinto	388,75	391,25
Türken	21,45	21,30	80er Russen	—,—	—,—
Türkenloos.	88,00	87,10	3% port. Anl.	22,31	22,18

Tendenz: Fest. — Cours auf Madrid 422,50.

Paris, 19. Januar. Rohzucker. Tendenz: ruhig; 88° pr. 100 kg loco 38,50. — Weißer Zucker. Tendenz: ruhig; Nr. 3 pr. 100 kg pr. Januar 40,75, pr. Mai-August 42,10.

Paris, 19. Januar. Producten-Markt. (3 Uhr 40 Min.) Rüböl behauptet; pr. Januar 56,75, pr. Febr. 56,75, pr. März-April 57,50, pr. März-Juni 57,75. Mehl ruhig; pr. Janr. (12 Marq.) 50,60, pr. Februar (do.) 49,75, pr. März-April (do.) 49,60, pr. März-Juni (do.) 50,60. Weizen ruhig; pr. Januar 22,40, pr. Febr. 22,40, pr. März-April 22,60, pr. März-Juni 22,75. Spiritus fest; pr. Janr. 47,25, pr. Februar 47,25, pr. März-April 47,25, pr. Mai-August 47,25.

Antwerpen, 19. Janr. Petroleum behauptet, loco 13 bz., 13 Br., pr. Januar — bz., 13 Br., Febr.-März — bz., 13¼ Br., pr. Sept.-Dec. — bz., 13 Br. — Weizen ¼ Fr. niedriger. — Roggen behauptet. — Hafer steigend. — Gerste behauptet. — Schmalz, Wilcox loco 129½ Fr. — Speck, ½ short ½ long middles loco — Fr.